

## **MONEY MAKES THE WORLD GO ROUND**

ein theaterstück der klasse 4c, gym am münsterplatz basel

mi 05. april; 20.00/ do 06. april; 20.00/ fr 07. april; 18.30 + 20.30/ (sa 08. april 2006; 20.00)  
im **frauli hörsaal, schanzenstrasse 46**

april:

mo 03.04	18-22	hörsaal hauptprobe
di 04.04	18-22	hörsaal generalprobe
mi 05.04	18-22	hörsaal 1. vorstellung
do 06.04	18-22	hörsaal 2. vst
fr 07.04	16-22	hörsaal 3. + 4. Vst 18.30/ 20.30
(sa 07.04	18-22	hörsaal 5. vst)

kostüme:

'edle' kleider und ein schal, kleider dürfen auch schäbig sein, aber sie müssen mal edel ausgesehen haben.  
turnschlächli.

requisiten:

16 plastik sektgläser; 5erli, ganz viele; 14x100er noten, 1x10er, 1x1000er; 2 säckchen mehl; schoggitaler; jeder ein schal; stadtplan/ schatzplan.

spielende: alain appel, christopher bedekovic, noémie biro, caroline feder, marianne hammond, nora hug, matthias kradolfer, tiphonie mall, fatih metin, anna parisi, michael ruch, isabelle sigrist, andrea voëllin, meret wagner, stephan heinis, christian schickler,

licht: tommy/ christian m

programm: sabrina hintermann, janany subramaniam

flyer: fatih metin, marianne hammond

regie: christian mueller

staff: janany, manuel, matthias, sabrina, (cecile)

tonaufnahme neotopia: reinhard manz

**ablauf:**

**1.: party**

**2.: geld ohne arbeit**

**3.: das perfekte verbrechen**

**4.: arbeiten**

**5.: geschichte des geldes**

**6.: geld als religion**

**7.: handelskette**

**8.: neotopia**

**9.: live8**

## 1.: party

musik: saalschutz: today we all gonna die

partyvorbereitung choreo:

duschen, anziehen, schminken, mit viel stress.

zusammen wohnen: fatih+caro/ meret/ noemie/ alain+michi+christopher/ nora+andrea/ matthias/ isa+diddi+anna/  
marianne, tiphi + stephan. fertig anziehen. nach ca 2/ 3 min sind alle an der strasse und warten auf das taxi. andrea, 3  
leute, noemie, 3 leute, alain, 3 leute, meret, 3 leute, isa.

isa: anatmen und rechte hand nach oben

alle: taxi!

taxi von rechts

passagiere treten zurück, fahrer (andrea, noemie, alain, meret) bleiben vorne

taxifahrer: scho do

ins taxi einsteigen

michi: zur super benefiz gala diner party

alle: abr schnäll!

musik: rmb - 18

gas geben

alle gehen an party mit taxi als 'päckli'

autofahreranfeindungen, streit, chaos

rote ampel, alle in linie, rennstart

grosser schlusscrash

alle: shit

aufstehen, abstauben

in eine linie; synchron: einstützen, finger parat, mit hüfte wackeln.

marianne: äh.

alle: ding dong

und an party

musik: das bierbeben, neigt eure köpfe

kennenlernen, schwatzen

essen, champagnergläser zusammenstecken.

saufen

feiern (einzelne textfetzen müssen verständlich bleiben)

jeder will die tollere droge an der party haben - wettbewerb:

fatih, christian: kiffen

alain bekommt keinen zug mehr ab, also:

alain: exstasy verteilen und gleich schlucken

abtanzen

tanzchoreo: last christmas

musik: i like to move it

elemente:

masturbation, pendel, marschieren, superman, stiefel, disco2, freestyle

8 x 4 schläge

marianne & tiphi: 2 säckli koks (mehl) nach l und r, tiphi hilft bauen, grosse halbkreis line.

geld hochheben, alle haben 100er, ausser 2. letzte (caro), zuerst 10er: alle lachen, 1000er note: oh!

christian: 5liber (oder anderer gegenstand)..

auf knien in welle schnupfen

musik: rmb - reality

kurz voll abtanzen als partyklumpen

erschöpft umfallen

musik: agenda2000, club le bomb, disneyland robot

isa: steht auf und verteilt lsd. wer hat, steht auf.

lsd flash: tanzen wie zeitlupe unter wasser, alles neu, alles spannend, es kribbelt.

freeze, weitertanzen

party kippt (paranoia/ wahnvorstellungen)

bis alle erschöpft, frierend am boden sind wie junkies

musik: stopp.

## 2.: geld ohne arbeit:

alle sind drogensüchtig und liegen als junkies auf der strasse

alain steht auf, weckt und fragt die anderen junkies am boden:

alain: hesch mer e stutz?

wer gefragt wird, steht auf und fragt auch andere, bis alle wach und am betteln sind.

aufteilung in passanten und "bettler", passanten laufen immer exakt hin und her

einzelne erzählen ihr geschichtli oder zeigt was

wer dran ist drängt sich vorne vor.

wer weggedrängt wird, geht wieder als passant hintern, spielt aber still weiter.

orientierung an realen vorbildern von strassenpsychos:

andrea: wischt das mehl als strassenwischerin weg.

noemie: surprise straaaasemagazin.

flötenspieler und sänger spielen was (michi, alain).

anna: grins-frau

diddi + dende: pantomime

fatih: roboter, alain zieht auf.

religöse fanatikerin:

tiphi: niemand kann zwei herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den andern lieben, oder er wird zu dem einen halten und den andern verachten. ihr könnt nicht beiden dienen, gott und dem mammon.

touristen fragen nach weg:

meret: entschuldigung bitte: würdest du heftig meinen popo streichen?

caro: ah ja. sie müssen da an der post vorbei, dann 200 meter runter und anschliessend an der ampel links.

meret: aha. hmm. linkse an dere zweite ampel. 200 meter posten.

tauber, der schlüsselanhänger verkauft:

christopher: hallo. ig bi taubstumm, ig vrchauft so schlüsselanhänger. si chönne zahle, soviel si wänd. wär scho no nätt, wenn si mir öppis abchaufe würde. ig due jo nit bättle. ig vrchauft die schlüsselanhänger. ig mach öppis fürs gäld. wäge däm vrchauft ig die schlüsselanhänger. ig bi ebbe taubstumm.

mitglieder-sammler:

nora: entschuldigung, händ si churz zit? kenne si scho proMoney? mir setze uns i, dass d aktionäre meh dividände bechömmen. d zitte si hert. d börse bricht i. vill lüt vrliere vill gäld. die enorme verlüscht, miesse abgmilderet wärde. die arme manne döffe nit ihre läbensstil vrliere. swimmingpool, drittauto mit chauffeur, villa in dr toscana.  
sin si eventuell drbi als förderer vo proMoney? mit 5 franke im monet chönne si vill guets due. si miesse nur do unterschribe... nei? si ungerschribe nüt uf dr stroos? miesse z erscht d frau froge? aha. rauche si? 5 franke, das isch numme ei zigarette päckli. händ doch eh welle ufhöre, oder nit? das isch die gelegeheit.  
ah, noni 18? schöne tag no.

kleine geld besorg szenen:

michi: wie chumm ich nur an gäld. ich bruchs. ich bruchs. ich bruchs...

fatih: frog doch dis mami wäge meh sackgäld.

michi > nora: mami. ig will meh sackgäld!

nora: ok.

michi: würrklich?!?

nora: hesch dis zimmer scho ufgrumt? ufgabe gmacht? gschirr abtrocknet? chleider gwäsche? was hesch i dr franzbriefig gha? bisch mit em hund scho use?

fatih: frog doch eifach öbbr anders.

michi: sorry, hesch du mir 1000 fr?

marianne: nei!

michi > fatih: gsehsch funktioniert nit!

fatih: spil lotto!

dazu: swiss lotto meodie.

alle stellen sich im quadrätli auf. michi ruft 6 zahlen auf. wer aufgerufen ist, kreuzt arme vor dem gesicht und taucht ab in knie.

michi: 13 (caro), 7 (christian), 27 (andrea), 22 (nora), 17 (meret), 38 (alain), zuesatzzahl 43 (alle)

fatih: leider die falsche.

alle: niau, niau, niau, niauuuu. (während dem wieder hoch kommen).

meret: find doch eifach gäld.

michi: wie?

andrea: wer sucht, der findet!

nimmt schatzkarte und sucht auf einsamer piraten urwald insel den schatz. alle anderen folgen ihr als klumpen, der ihr über die schulter guckt.

andrea: jetz links und bim felse rächts, drei mol um die eigeni achse, wenn d sunne im zenith stoht an dr wintersunnewändi

isa: 3 schritt nach links, denn gradus.

caro: an der post vorbei, dann 200 meter runter und anschliessend an der ampel links.

andrea: nei do dure.

isa: bi de blaue palme in d knü.

diddi: und jetz um e gross totechopffelse

alle verlieren sich in ihrer eigenen schatzsuchbewegung

isa: das wird doch nüt! e schatzcharte. so ne seich! ich bring di um!

diddi würgen bis tot.

isa: ops

noemie: ja! jetz erbe mer!!!

alle: jaaaaa! so toll!! ähh.... hmmm.... nei! so schad!!!

alle sind wie trauergäste bei testamentsverkündung.

diddi wird zum tvgerät, testamentsvollstrecker marianne schiebt videokassette ein und drückt auf play

diddi: liebe anwesende. schön, dass ihr so zahlreich erschienen seid. ich verlese euch hiermit per videobotschaft mein testament: mein ganzes geld vermache ich... meiner lieben katze muschi.

alle: houw :-(

michi: ich wett abr gäld. ich wett abr. ich wett abr!

caro: denn wett doch!

michi: ok: ich wett, dass dus nit schafftsch... di hässlich schal z verchaufe.

caro: wär will mi schal. mi wunderschön schal. super edel. vo tibetanische mönche mit de zeche gstrickt. wie noi. drei joor in wurzelextrakt glageret. wasserdicht. kugelsicher. ächt kashmir-wulle.

meret: jo du kasch mir au!

christian: was chani?

meret: am arsch läcke!

christian: hättsch gärn. machi abr nit. nit mol für gäld.

alain: dasch e gueti idee!

alle ausser fatih stellen sich zum strassenstrich auf und probieren freier im publikum anzulocken.

fatih: ich verchauf sicher nit mi körper! höchstens teil drvo: niere! früschi nierli!

anna: läberli. feini läberli.

diddi: hirn! wär will hirn! wie neu! fascht nie bruucht. früschs hirn!

isa: wär will mini brüscht!

andrea: gohts no, weisch wie tүүr die gsi sin!

nora: mis härz. wär will mis härz? wär will nomol? wär het nonig? vrschänke due nis nit.

alle: ich! ich! ich!

alle stürzen sich auf die person, die darin unter geht und stecken körperteile ein. oder sie fressen sie auf, mund abwischen nicht vergessen.

anna löst sich aus dem klumpen und wiegt ihr kind im arm.

andrea kommt dazu.

andrea: das isch denn es härzigs chind.

anna: danke, hani ganz früsch becho.

andrea: vo wäm?

anna: sälbr gmacht.

andrea: sälbr?

anna: jo aso nit ganz elei. ha scho hilf gha. aso so vo sälbr passiert das nit...

andrea: jäjä. scho klar. und jetz? machts spass?

anna: jojo. aso scho nit so vill, wie s mache.

andrea: jäjä. scho klar. und jetz? was mache si?

anna: jojo, mol luege

andrea: was wänd si denn?

anna: jo aso s isch scho e chrampf.

andrea: jäjä. scho klar. ischs denn gsund?

anna: jo, ich gib scho sorg. chleidr alegge. ässe gäh und so. windle wächsle. nit falle loh. sunscht hüülts denn scho.

andrea: jäjä. no miesam. döf ich s mol hebe?

anna: jo klar.

andrea: scho no es härzigs.

anna: jo scho.

andrea: was wänd si denn?

anna: jo aso. isch scho nit so eifach.  
 andrea: jäjä. scho klar. 70'000?  
 anna: jo aso. ig has halt scho 9 mönet usdreit. s material isch au nit ganz gratis gsi: chleider, ässe, möbel usw...  
 andrea: 90'000?  
 anna: ich gibs für hundert. wills si sind. isch e pauschalagebot.  
 andrea: ok. 100'000. nit ganz billig, abr s gseht gsund us und isch doch no es härzigs. gulligulligu. gäll duuu! gullibebe...  
 noemie: nei! nei! das goht doch nit! das isch doch gemein! das cha meh doch nit mache!  
 fatih: gäll! isch scho no vill. 100'000 für sone chline goof.  
 marianne: was? 100'000? weisch wie tüür e ching isch zum ufzieh  
 alain: und vo wo chunnt das gäld?  
 christopher: meh nimmts vo dört wos chunnt!

### 3.: das perfekte verbrechen

hektisch: alle tuscheln. lachen. pssst. fiesses lachen. neineinei. jäjä. genau. teamruf. umdrehen.:

alle: das perfekte verbrechen.

musik: pink panther theme

isa, anna, fatih sind jetzt verbrecher (schal als gesichtsmaske), sie gehen in pose wie '3engel für charlie'  
 wächter stellen sich auf und patrouillieren hin und her (12x). i, a, f schleichen sich einzeln in ihrem rücken vorbei. an wand, dünn machen. sektgläser als taschenlampen, wand absuchen. bodenklappen finden. öffnen. abseilen mit schals. am boden entlang vorne rum und hinterwieder rauf. tresorraum bilden. tresor gefunden.

restliche spieler benutzen zu zweit ihre schals als lichtschrangen. die verbrecher winden sich durch. die schranken fangen an, sich zu bewegen. es wird immer schwieriger. doch noch geschafft.

musik: arielle - under the sea

letzte lichtschrang wird als limbo untertanzt. >pose

caro ist vitrine mit diamant. fatih macht geräusche: loch in glas. vitrine wegheben. diamant nehmen. (nervös, schweissige hände, herzschlag). vitrine zurück. loch zurück. geschafft. die drei wieder in pose. alarm. polizei kommt. polizeipose.

polizisten: freeeze!!!

verbrecher: hä?

polizisten: sto-opp!

musik: schiessereigeräusche

kein schuss abgeben bevor nicht alle versteckt sind. einbrecher links hinter brüstung. polizei rechts hinter brüstung. nur die köpfe kommen kurz vor und schiessen (wie automat). langsam während schiesserei vor kommen. isas waffe ist leer.

zeitlupe: christian schießt. restliche polizisten werden zur kugel und laufen auf isa zu, fatih wirft sich vor sie, um sie zu schützen. kugelspitze kommt an. fatih wird von den kugelpolizisten hochgehoben und wie in matrix gedreht. letzter kugelpolizist trifft ihn tödlich. polizei verhaftet den rest. opfer aufräumen. isa und anna werden vor gericht gebracht.

gerichtsverhandlung:

andrea: anwältin, chris: staatsanwalt, michi: richter, angeklagte (anna, isa) mit zwei polizisten im rücken auf knie. rest: puplikum.

michi: rüeh im grichtssaal!

michi: name?

anna: marty

michi: vorname?

anna: agnes

michi: zivilstand?

anna: ledig

michi: mass?

anna: 90-60-90

michi: natelnummere?

anna: goht si nüt ah!

michi: meh chas jo mol probiere. (zu isa) und jetz zu ihne.

nora: 0 7 6 5 8 7 0 7...

chris: den beiden angeklagten wird folgendes zur last gelegt: sie werden verdächtigt einen bewaffneten einbruch begangen zu haben. sie eröffneten das feuer auf die polizei, wobei ihr komplize tödlich verletzt wurde. strafbar gemäss stgb paragraf 23 absatz 3 und 4 und paragraf 545 absatz 2f bis g und 4c.

publikum: schuldig, schuldig, schuldig.  
also. awältin, wänn sich ihri mandante üssere?

andrea: jä, sie wänn.

michi: si wüsse, dass si vor gricht d wohret säge mien. odr?

anna/ isa: jä. klar.

michi: aso. was säge si drzue?

anna/ isa: (abwechselnd:) mir si zwunge worde. ig cha doch gar nüt drfür. mi vater het mi as chind missbrucht. ig ha unbedingt gäld brucht, zum es nois härz chaufe für mis chranke chind. ig bi schizophren, eis vo minere andere ichs het das gmacht. ig bi under drogefluss gstande. ich bi schlofgwandlet. ig bi gar noni strofmündig, bi doch erscht 4 1/2. ich bi e frau, ich mach doch keini böse sache. ich bi das gar nit gsi. das isch e vrwächslig. es missverständnis. ich weiss gar nit umwas s do goht. dr ergün ischs ganz elei gsi. mir si numme zuefällig mit em hund go spaziere und in schusswächsel ine cho. (zusammen:) mir si d opfer.

publikum: unschuldig, unschuldig, unschuldig.

chris: und wiso kenne si denn s todesopfer?  
und ihri fingerabdrück überall?  
und ihres ibruchswärkzüg?  
und wiso het meh dr diamant in ihrer handtäsche gfunde?  
und all die züge do im saal??? (aufs publikum zeigen)

publikum: schuldig, schuldig, schuldig

anna/ isa: äh. öh. hmm... das isch dr ergün gsi. är will ois das ahänke. und jetz isch är tod. die feigi sau. druckt sich vor dr vrantwortig!

publikum: unschuldig, unschuldig.

michi: so bitz meh respäkt vor de tote!

publikum: schuldig.

chris: wenn das alles isch: iich beatrag läbenslänglich!

andrea: freispruch!

michi: aklagti, si hän s letschte wort.

isa: ich gib jo alles zue.

anna: es tut mer so so leid.

isa: ich beroi alles woni gmacht ha.

anna: ich weiss nit, wie mir das het chönne passiere.

isa: eigentlich hani immer welle e guets gölts redli, i dr maschine vo dr gsellschaft si.

anna: eigentlich will ich jo au mi teil zur menschheit bitrage und das rumschiff ärde in e besseri, harmonischi zuekunft stüre.

isa: ig weiss doch, dass alli mensche fründe chönne si, wenn mir nur wänd.

anna: ab sofort will au ich e guete brave bürger si.

isa: ich suech mer jetz e job, woni de mensche cha hälfe und niemerem schade.

anna: e vränderig isch möglich.

isa: me mues nur fescht dra glaube.

anna: au die gröschti reis focht mit em erschte,

isa: chline schritt a.

anna/ isa: dä will ich jetz mache!

anna: ich will e guter bürger si! ich suech mer e aständigi arbet!

#### 4.: arbeiten:

bürochoreo: traumjob geschichtlis

musik: jetzt wird wieder in die hände gespuckt

je 4 machen den gleichen ablauf:

noemie, fathi, anna, tiphi: raucherpause, klo, vor pc schlafen.

chris, alain, michi, marianne: akten nehmen, kopieren, auf boden fallen lassen.

andrea, nora, diddi, caro: tafel putzen (tafel hoch), staubsaugen, pflanzen giessen im büro.

meret, isa, christian, stephan: raucherpause, im büro tippen, telephon.

tiphanie: ig troim vom job als supermodel. weisch wie spannend! immr mit em privatjet vo eim shooting zum nöchschte. hüt i dr karibik unter palme. morn in barcelona. zwüsche dure in mailand und paris übere laufstäg gwaggle. lichts verdient gäld. vill gäld. und alli wäre nidisch uf mi, will ig so schön und jung bi und so vill erfolg ha.

fatih: ig wird schönheitschirurg. es git so vill hässliche lüt uf dr wält. und ig chönnt dene allne hälfe. zerscht mach i die hässliche schöner als die schöne. denn mach ig die schöne widr no schöner als die hässliche. d arbeit goht mer nie us. ig mach schönheit. ig bestimm, wär schön und erfolgrich isch.

christian: ig wird musiker. rapper. ig würd alli prise gwünne: echo. mtv music award. grammy. oscar. niemer hätt e chance gege mini rymes. ig wär schnäller und böser als alli. und ig hätt so vill geili chäre, ärsch und bling blings wie keine. mini videoclips göh in d filmgschicht i.

marianne: ig wird ärztin. in afrika. dört cha me no öppis erreiche. niit das übertribene hightech zügs wie do. ig mein, dene arme ne... schwarze mues me doch hälfe. sälber chönne sis doch nit. ig mein, suubers wasser isch dört scho vill. und schliesslich fehlt dene dört es zentrum für anthroposophischi homöopathie. und wenn i widr zrug chumm, bechumm i dr friidensnobelpris.

caro/ anna: mir hän scho as chlises maitli delphinposter gsamlet. und flipper isch unseri lieblingsserie gsi. die gsehn so nätt us. das si die einzige fisch, wo immer lache. wäge däm wärde mir delphinpädagoginne. dr ganz tag mit behinderte chinder und de delphin im wasser spile. das sin sowie so die einzige, wo uns verstöhn.

stephan: aso i ha immer welle e job an dr börse ha. so banker. schwarze azug, massgschnideret. italiänisch design. schwarzi lädrschue. wisses hemmli kratatte mit streife. am morge ufstoh, bitz zittig läse, börsekurs studiere, es paar telefon an d wall street. und alles wird für mi gmacht.

alle sind so am aktien handeln, hektisch. chaufe, vrchaufe, uf 50% gfalle. jetz zueschloh...  
eine person kommt in die mitte.  
verkauf der systeme:  
boersenhändler verstummen und gruppieren sich links und rechts von der person.  
in der mitte werden diverse systeme vorgestellt (wie mustermesse verkäufer oder tv shop).  
beim ausdruck bestimmte geste.  
auftritt und abgang immer durch bietende masse.

meret: schlöh si jetz zue! wältrevolution im sonderagebot: 'power kommunismus'! sie kennes nonig? es funktioniert ganz eifach: luege si, zerscht mien si numme es paar arbeiter usbütte. die bilde e armee und nähme imene 'power umsturz' allne riche ihri sache wäg und makes zum 'power volksvermöge'. si geniale am 'power kommunismus' isch: si mache all 5 johr e 'power 5johresplan'. arbeitlosi gits keini, si wärde wie kritiker oder alti 'power parteifründe' uf sibirie is 'power arbeitlager' gschickt. zum schluss vrchaufe si alli 'power volkseigene betrieb' an privati. maximale gwünn isch garantiert. und wenn si jetz zueschlöh bechömme si e chessel farb und si chönne dr roti platz ha wo immer si wänd.

alle: handeln, kaufen, verkaufen, tuscheln, börsenrummel.

christian: si wüsse nit was mache mit ihrem läbe? sie sueche nach em sinn? do hanich genau s richtige für si. 'super islamismus'. d fraue bechömme es 'super chopftuech', dass me se nümm mues ertrage und d manne vrdecke ihres grusige gsicht mit me 'super bart'. denn bätte si all dag öppe 5 mol richtig 'super mekka', dasch im oste. das haltet jung und fit. natürlich verzichte si uf schweinefleisch, abr wär will das scho ässe. dr räscht isch eigentlich glich wie in dr kirche. grife si zue. 'super islamismus' im sonderagebot. säge si nit, si häns niene chönne chaufe, wenn s zur staatsreligion wird. und wenn si zu de erschte chäufer ghöre gits dä modisch sprängstoffgürtel gratis drzue.

alle: handeln, kaufen, verkaufen, tuscheln, börsenrummel.

nora: es bringt freiheit in die ganzi wält, wenn s si mues au mit gwalt: 'demokratie plus'! bi jedem hafehäs cha me s 'referendum plus' ergriffe und jedi und jede git si sänf drzue. es khört eigentlich zur 'demokratie plus' pflicht s muul über jedi und alles z verrisse. 'abstimme plus' goht denn eh niemer. ig demonstrier das mol. e eifachs bispil us em stroosevrcher: si kenne das sicher. me fahrt uf dr stroos. e vrzweigig chunnt. niemer im auto weiss wo dure. doch jetz chunnt 'demokratie plus'! wär isch für links? wär isch für rächts? enthaltige? und scho het me keini problem meh! und wenn si jetz alüte und 'demokratie plus' bstelle, bechömme si dä luschtigi spilzög blocher as gschänk drzue.

alle: handeln, kaufen, verkaufen, tuscheln, börsenrummel.

diddi: si sueche immer no nach erlüchtig? si hän angscht, si hän zvill gsündigt für is paradies? keis problem mit 'absolut katholik'. 'absolut jesus' vergit allne. me cha sündige wie me will, solange me 'absolut bichtet'. 'absolut katholik' beinhaltet nit nur villi schöni accessoires wie 'absolut kirchesingbuech' und 'absolut weihrauch', mit em noie 'absolut katholik' sin si hutnöch drbi bir nöchschte 'absolut seligsprächig' oder hän vrgünstigte itritt in di nöchshti 'absolut papstbeeärdigung'. 'absolut katholik' isch bsungers empfehlenswert für jungi knackigi buebe.

alle: handeln, kaufen, verkaufen, tuscheln, börsenrummel.

alain: si wänn e noie mensch schaffe? ein wo besser isch als alli angere? nämme si jetz s altbewährte 'faschismus classic'. wenn me sich sälbr nit besser mache cha. denn mache si eifach alli angere kaputt. sozial? klar. aber höchstens national. schaffe si vill noi arbeitsplätz dur d produktion vo 'kriegsmaterial classic'. und stige d arbeitslose zahle, fange si doch e 'chrieg classic' a. nohhär gits: 1. gnue zum mache und 2. si so vill gschtorbe, dass alli e arbeit finge. und wenn si jetz zueschlöh gits das 'propagandapaket classic' zum sälbr baschtle drzue!

alle: kaufen. kaufen. kaufen. kaufen. kaufen!!!

irgendwann sind alle am marschieren und strecken den arm fast wie hitlergruss beim rhythmischen kaufen brüllen

alle: kaufen kaufen kaufen! steigern

ertappen sich selbst

alle: verkaufen

## 5.: geschichte des geldes

noemie: die geschichte des geldes ist eine geschichte voller missverständnisse: Vor der Erfindung des Geldes wurde direkt Ware gegen Ware getauscht. Geld kam in Gebrauch, um als überall anerkanntes und daher gültiges Tauschmittel den Handel zu vereinfachen, indem Ware gegen Geld und Geld wieder gegen Ware getauscht wird. Der Gebrauch von Geld ist verknüpft mit dem Entstehen des Handels innerhalb einer arbeitsteiligen Wirtschaft. Eine Selbstversorgungswirtschaft benötigt kein Geld.

während dieses textes setzen sich die anderen wie schüler mit dem rücken zum publikum hin und einige strecken auf.

noemie: Ein Geldbesitzer kann sein Geld ...

nora: usgäh

noemie: richtig. du:

andrea: investieren

fatih: umtusche in e anderi Währig

alain: vrschänke

christopher: vererbe

michi: bhalte, horte

caro: verlieren

isa: vernichten

noemie: Geld erwerben lässt sich durch...

meret: schaffe

nora: vrkaufe

diddi: uslehne oder stähle

noemie: und wo isch dr unerschid?

diddi: bim usleihe het me vor, s gäld widr zrugg z gäh. bim stähle nit würllich.

noemie: guet. wie no?

christopher: Erbe

christian: gschänkt becho

andrea: Gwinne

alain: Umtusche us anderer Währig

caro: Finde

tiphi: Fälsche

noemie: sehr guet

meret: geld ist ein Tauschmittel, welches sich von anderen Tauschmitteln dadurch auszeichnet, dass es nicht unmittelbar den Bedarf eines Tauschpartners befriedigt, sondern aufgrund allgemeiner Anerkennung zum weiteren Tausch eingesetzt werden kann. Durch Weitergabe dient es dem Begleichen von Rechnungen. Durch seine Wertbeständigkeit dient es auch der Aufbewahrung von wirtschaftlichen Werten und ist außerdem Maßstab zum Vergleichen der Werte von Waren, Dienstleistungen und Vermögen.

michi: Geld liegt in der Regel in gegenständlicher Form (Geldscheine und Münzen) oder in dokumentarischer Form (gespeicherte Daten auf Bankkonten und Wertkarten) vor.

fatih: Geld ist in der Regel staatlich und international unterschiedlich organisiert, insbesondere in der Festlegung des Münz- und Notensystems, und hat einen entsprechenden Namen. Name und Regeln zusammen werden als Währung bezeichnet.

christopher: Für staatlich ausgegebenes Geld besteht beim Begleichen von Schulden Annahmepflicht für den Empfänger. Eine Verpflichtung zur Weitergabe von Geld besteht hingegen nicht.

## 6.: geld als religion

tiphi: geld hat den tod getötet, die toten aber bleiben. was nämlich vom endlichen leben übrig bleibt, ist das unsterbliche kapital, das dieses leben hinterlässt: das kapital der lebensversicherung hat genau den platz inne, den einst die unsterbliche seele hatte. kapital ist zeitlos. und hat doch eine geschichte. kapital ist liquide und kennt unterschiedliche hüllen. wie die seele. (jetzt an tafel und schreiben: geld = kommunikation = information = wissen = macht = power = strom = energie = gott.)

isa: geld ist kommunikation. sprache. eine der wichtigsten fähigkeiten der kommunikation ist das versammeln. sie bringt die menschen zueinander. würden wir uns täglich treffen, in der schule, an der arbeit, in der freizeit, hätten wir kein geld? wir treffen uns um es zu beschaffen und um es auszugeben. wer kein geld hat, hat nicht mitzureden. darf nichts sagen.

caro: am anfang war das wort. die kirche ist zur bank geworden. bankgebäude sind die tempel und kirchen von heute. die türme des geldes haben die kirchtürme schon lange überragt. geld ist heilig. nur papier und metall, aber wehe, es geht verloren. wehe, man hat keines mehr. geld ist nur wertvoll, weil alle an seinen wert glauben. weil sich alle daran halten. steht auf dem papier 100 fr. so bekomme ich auch etwas für 100 fr dafür.



stephan: hüt gohts sogar no witr: gäld gseht me numme no uf em kontouszug. kreditcharte. e-banking. gäld wird zur reine information. dur d telefonkabel vo eim konto zum nöchste vrschickt. gäld wird zu information us 1e und nulle. bits und bytes. und information zu gäld.

während marianne langsam zur kommunion in 2 reihen aufstellen.

marianne: am gäld ischs aber egal öbs für chinderhandel oder e kilo brot usgäh wird. und au wenn s gäld vo eim konto vrschobe wird. spilt kei rolle. es läbt ewig. gäld wird zu information, wüsse isch macht. wenn ich ifluss ha, bsitz i energie, ig cha die energie wie inere batterie uf mim konto speichere. und ig cha die energie, dä strom azapfe für was ig wott. wie ne steckdose, dort hänk i mol e föhn, mol e toster, mol e staubsuger a.

kommunion mit geld als hostien (schoggitaler)

tiphi ist pfarrerin, kreuz mit goldhostie, gut sichtbar.

alle:

geld unser auf dem privatsparkonto

geheiligt werde dein wert

mein reichtum komme

mein wille geschehe

wie im himmel so auf erden

unser tägliches brot kauf mir heute

und vergib mir meine schulden

denn ich vergebe

meinen schuldigern nicht.

führe mich in versuchung

und erlöse mich von den armen

denn mein ist der reichtum, die kraft

und die habgier in ewigkeit

amen.

fatih: pfui! das isch gotteslästerig!

anna: was? nei. ich glaub ans gäld. gäld cha alles. gäld het d wält erschaffe. gäld het dr erschti mensch us ärde gmacht und het em kapital ighucht. 'gehet hin und mehret euch', hets gseit, wos ois us em tresor vertribe het. vorhär hän mr nie miesse schaffe. ois isch alles zahlt worde. bis die blöd eva widr mol s ganze sackgäld scho mitti monet usgäh het und dr adam isch go stähle. (langsam in 4x4 aufstellen). s gäld het ois schmarotzer nümme ertrage und het ois use gschosse. het ois uf d wält gschickt, dass mehr sälbr vrdiene. dass mer ois e job sueche. dass mer produktiv si und produkt produziere.

## 7.: handelskette:

in 4x4 aufstellen:

michi, chris, stephan, diddi

christian, alain, tiphi, isa

fatih, anna, andrea, meret

nora, marianne, noemie, caro

lied (marianne atmet an, erste reihe zuerst)

alle singen (4x):gohts dr wirtschaft guet, denn gohts uns allne guet.

zum schluss pose, alain vorrutschen. rest brav zurück.

marianne winkt an.

alle winken: hoOoi: ich bi e produUukt!

alain: 40 % sin erlös für e verchäufel.

5 stück rennen davon (nora, marianne, noemie, caro, fatih).

î î: jah. jah! mir sin erlös. erlös.

alain: do drvo mues är lademieti. sini eigeni mieti. lohn für d sekretäri. s auto. d allimänt für si ex frau und ex chind. sis alkoholproblem und stüre zahle.

dabei fängt man die erlöse ein und schlägt sie zu boden, oder an die wand.

alain: dr zwüschehändler will natürlich au verdiene.

3 rennen davon (anna, andrea, meret)

î î: ja. mir göh an zwüschehändler.

alain: dr zoll will au öppis ha

isa, tiphi gehen

isa, tiphi: ja. zoll. zoll.

alain: und widr e zwüsche händler will öppis verdiene.

christian geht

christian: ja toll scho widr zwüschehandel.

alain: und jetzt der Fabrikant, was produziert.  
stephan, diddi gehen.  
stephan, diddi: Fabrik Fabrik Fabrik  
alain: nein ein Teil fürs Material.  
christopher geht  
christopher: Juhu  
alain: und ändlich: do di Lohn.  
geht zum letzten übriggebliebenen, schüttelt ihm die Hand.  
michi: und mit dem sel in es Haus, s ässe für mini Kinder, mi Frau und mini Grosseltern chaufe, aber das längt ja gar nicht für die Ferie, oder Schulgeld, oder es Velo, oder der ahv und Arbeitslosenkasse. für ein Doktor, oder für ein 42 Stunden Woche schon gar nicht.  
alain: sig doch chli Optimistisch: für ein schale Riis längts immer.  
michi: stimmt, dank der Agrarsubventionen ist der ausländische Riis vill billiger, als wenn ich ein Sälbri würd abbaue. süscht hätti gar kei Zit zum in der Fabrik go schaffen: billige Jeans für alli Frauefüdli.  
meret: und die Kinder hocke au nicht fuul vor em Föhnseh. si mache Öppis us ihrem Läbe: in der Spiilzügfabrik. vo Kinder für Kinder. jetzt weiss i wiso es 'happy meal' heisst. schaffen macht glücklich. Arbeit macht frei.  
tiphi: nei nei. das geht doch nicht. Schuld do dra ist numme die neoliberalen Globalisierig vo der wält Konzärn mit ihre korrupte imperialistische regierig. es brucht ein soziali Globalisierig. Demokratie und Freiheit für alli. öb si wei oder nicht.  
demo geht in Richtung Tafel.  
alle 3x: USA USA. internationale Völkermordzentrale.  
lautlos werden.

## 8.: neotopia

Text ab Band, auf **fettgedrucktes** reagieren:

Es war einmal eine Zeit, in der die Erde in unterschiedliche Landgebiete aufgeteilt und von einer riesigen Wassermasse umflossen war. Auf diese Erdkugel schien eine Sonne. An einigen Stellen war es so **kalt** (frieren), dass keine Pflanzen wachsen konnten. Anderswo wiederum war es so **heiss** (schwitzen), dass nur Staub auf der Oberfläche lag. Durch die **Drehung** (drehen) dieser Erde entstand der Wechsel von Tag und Nacht (licht an aus). Einige Gebiete waren voller **Hügel** (Frauen machen grosse Brüste) und kaum begehbar, andere vollkommen **flach** (Frauen zeigen auf das primäre Geschlechtsmerkmal der Männer). Wieder andere waren mit Seen und Sümpfen zu nass oder ganz mit Bäumen bedeckt. Auch die Nahrung war unterschiedlich verteilt. So entwickelten sich Leute, die an bestimmten Orten zusammen lebten, mit einem eigenen **Lebensstil** (individuell), der oft ganz anders war, als der anderer. Da sie aber nicht voneinander wussten, waren sie **zufrieden** (grinsen).

Weil die Menschen sehr neugierig waren, begann eine grosse **Völkerwanderung** (jeder nimmt sich eine eigene Fortbewegungsart; Trottnet, Velo, fuss, Lastwagen, töff, Deltasegler, Fallschirm, Lift, Ballon, Rolltreppe...). mit Autos, Schiffen und Flugzeugen legten sie grosse Distanzen zurück und bereisten die verlassensten Winkel der Erde. Mit dem Reisen entdeckten sie, dass andere Menschen Dinge benutzten, die sie selbst nicht kannten, oder dass sie Essen zubereiteten, wie sie es selbst nicht taten. So begannen sie immer etwas von den fremden Orten nach Hause **mitzunehmen** (sich gegenseitig schals stehlen). Es entstand ein gewaltiges Durcheinander, weil niemand mehr wusste, was wohin gehörte. (Oberschalklauer sind: Fatih, Christian, diddi, Marianne)

Manchmal nahmen sie in solcher Menge, dass denen, die dort lebten, zuwenig blieb. Der Neid gebar die **Machtgier** (die ohne schal stürzen sich auf die drei Typen mit schals, nicht auf Marianne) und die Menschen beraubten sich und vertrieben andere von ihrem eigenen Land. Die Unterschiede wuchsen, viele Menschen litten **Hunger** (alle sterben, ausser Marianne die stopft sich die schal unter den Pulli und frisst einen), andere lebten im völligen **Überfluss** (Marianne erstickt am schal). Man sprach von Armut und Reichtum.

Doch man erfand immer neue Verkehrsmittel, bis es schliesslich kein Problem mehr war, Dinge von einem Ort zum anderen zu verschieben. Machtkämpfe wurden sinnlos, denn von nun an war es niemandem mehr möglich, irgendetwas für sich allein zu beanspruchen. Die Kluft zwischen den Klassen verschwand.

Nun wurden Strände **abgetragen** (aufstehen und arbeiten) und bei allen zu Hause wieder angelegt. Häuser und Berge wurden versetzt, riesige Wassermassen verschoben. Die verschiedenen Landgebiete wurden so zerstückelt, dass sie bald an jedem Ort der Erde vorkamen. Mit der Zeit sah es überall **gleich** aus. (jetzt sich gleichmässig verteilen, Marianne verteilt die schals)

Auf der Erde ist es ruhig geworden. Alle leben auf ihrem eigenen Land, das sich in nichts von dem der anderen unterscheidet. Sie leben in der Gewissheit, dass es nirgends noch etwas gibt, was sie nicht selbst besitzen. Es ist alles verteilt, was zu verteilen war.

liste:  
isa: jährlich wird eine Fläche von 16 m<sup>2</sup> Regenwald pro Kopf gerodet. wir haben noch 187 Jahre lang Regenwald.  
stephan: die Fleischproduktion reicht für 8,5 kilo pro Person und Jahr. heute isst jede Schweizerin im Schnitt 87 kilo.

marianne: alle 16 jahre besitzen wir eine kuh. alle 20 ein schaf und alle 25 jahre ein schwein.  
 anna: täglich trinken wir einen halben liter coca cola.  
 nora: jedes land hat 8m strasse und eine zugstrecke von 20 cm.  
 anfangen aufs wc zu müssen.  
 andrea: 16 jahre leben wir in wohlstand, der rest unsers lebens verbringen wir ohne genügende unterkunft, essen oder kleidung.  
 christian: 14 jahre sind wir arbeitslos.  
 diidi: jede frau bringt 2,8 kinder zur welt, davon eines ohne doktor.  
 caro: 154 tage im jahr haben wir kein klo oder dusche.  
 alle: ahhhhh wc (lösen).  
 christopher: 100 tage sind wir a..anal..anaphab.. analphabethen.  
 meret: 34 wochen haben wir kein fliessend wasser.  
 noemie: 5 monate sind wir flüchtlinge, die hälfte der zeit als kind.  
 tiphi: pro tag rauchen wir 2 zigaretten  
 alle rauchen beidhändig, dann mit fuss  
 tiphi: am wochenende 3.  
 alain: alle 70 jahre eine jeans.  
 michi: jeden 6. tag haben wir ein handy.  
 fatih: nach unserem tod werden wir mit einer wahrscheinlichkeit von 1 zu 1mio heilig oder selig gesprochen.  
 alle werden zu teufelchen und sticheln die heilige meret an.

meret: gleich verteilt? gleich verteilt? so ischs überhaupt nit. dr grabe zwüsche arm und riich wird immer grösser.  
 isa: s privatvermöge, wo vo ch-banke vrwaltet wird, isch 3'000 billione franke. das isch e drittel vom gsamte privatvermöge vo dr ganze wält. cha sich das öpper vorstelle? 3 trilliarde franke. das isch e 3 mit 15 null hinge dra. cha me sich die zahl überhaupt vorstelle?  
 caro: jo. doch.  
 isa: und was gsehsch?  
 caro: 15 mol e null und ei mol es 3.  
 alle stellen sich hinter caro als nullen auf, caro ist stolze 3.  
 isa: aso vorallem nulle. null isch nit vill.  
 caro: das heisst: je meh nulle hinger eim stöh, um so meh isch me.  
 isa: richtum bestoht aso vorallem us nulle, us nüt.  
 caro: jo, wenn me zahl vorne vrgisst, oder an die falschi stell duet, isch me schnäll arm.

selbstmord:  
 andrea geht auf leiter zum abgrund und will sich runter stürzen.  
 nora: nei, machs nit!  
 andrea: ig ha e zahl an die falschi stell gschribe. jetz hani nüt meh.  
 nora: weisch wie tüür das wird.  
 andrea: tüür? mues i es billett löse, dass i do cha abegumpe. chas jo zahle, wenn i dunde acho bi.  
 nora: wenn du dört unde lisch. d polizei mues cho, und dr gmeindschriber mues dr toteschin usfülle. und velicht muesch no ufgschnitte wärde zum todesursach usefinge. e reinigungsfirma putzt d sauerei uf. läbensversicherig mues au zahle. und dini bekannte, velicht miesse die denn zum psychiater. das isch nit billig.  
 marianne: in dr schwiz bringe sich pro johr ungfähr 1300 lüt um. das si öppe vier pro tag. also all 6 stund. weisch wie tüür das isch?  
 d chöschte für polizei/ behörde/ rächtsmedizin si öppe 5'200'000 franke.  
 alain: begleiteti stärbhilf chunnt uf knapp 525'000 franke.  
 marianne: vom zug überfahre choschtet 1'980'000  
 alain: odr als unfall tarnt, as geichtrfaher uf dr autibahn, 19'670'000  
 marianne: suizid mit schusswaffe: 240'000. rente und läbensversicherig: 36'700'000, psychologischi nohbetreuig: 900'000  
 alain: das macht im ganze schomol 65'215'000 franke. pro suizid also bitz meh als 50'000  
 marianne: drzue chömme no 67'000 sälbschtmordvrsiech. ambulanti behandlige, aso notarzt und so: 10 millione. spitalufenthalt, vo ca 3 tåg: 21 mio. intensivmedizin: 280 mio.  
 alain: denn wirdsch zum iv-rentner und pflegefall: 2 billione. und e teil vo de vrchersunfäll si tarnti suizid. nomol 28mio. therapy: 30 mio. macht: 2'369 millione franke. pro vrsuech aso: öppe 35'000 fr.  
 marianne: uf jede glungene sälbschtmord chömme 50 vrsiech. das macht zämmezelt: 1'800'000 franke pro suizid.  
 andrea: das chani mir nit leichte. denn sett i velicht vorhär e vrsicherig abschliesse, für e fall dass ig mol sälbstmord chönnt mache.

nora: e sälschtmord versicherig. gueti idee.  
andrea: jo. glaub denn gumpi lieber nit, dasch mer z tüür. und was mach i jetz mit mim läbe? öppis sinnvolls. obdachlosi bekoche. brunne in dr wüeschti baue. s ozonloch stopfe. dr tribhuuseffekt abschaffe. wältfride.  
tiphi: hör doch uf: mir chönne doch vo dr schwiz us gar nüt mache.

### 9.: live8

michi: chumm mir mache doch e spänder verastaltig. Irgendöppis. so benefiz halt, das zieht sicher. es chömme doch immer alli cho z sekle, wenn's e cüpli git.  
fatih: abr irgendöppis nois. die gala-diners hänge mir langsam zum hals use.  
michi: mir mache es theaterstück ineme alte spital. und nämme so e dummi gym schuelklass. die lade denn alli ihre eltere und fründe und so i. die si immer sehr spendabel. mir mache e riise gwünn!!  
fatih: und mir chlaue portmonne und handies und ipods us ihrne mäntli, wenn si dinn hocke. vorhär und nochhär vrchaufe mir dene z trinke und chueche!  
?: und sitzchüssi!  
michi: sone scheiss idee. do gheit doch niemer ine! so blöd isch doch kei sau.  
christian: mir mache es rockkonzärt. so liveaid.  
alle: jahh!!

grosses rockkonzert:

musik: mxd - 2

voll das harte rockkonzert im zeitraffer. in der mitte gibts ein geldhaufen.

diddi: so vill gäld!  
meret: jo abr mir miesse no d band zahle.  
jedes mal geld wegnehmen  
noemie: und s liecht  
caro: musigalag.  
stephan: spese  
isa: ässe, versicherig, miete, securitas, bier, kleider, flyer.  
leider ist am schluss fast nichts mehr für die armen übriggeblieben.

junkie kommt:

alain: hesch mer e stutz?  
bekommt die letzten fränkli geschenkt.  
diddi: so het wenigstens dr opiumbuur in afghanistan e sichers ikomme. das isch entwickligshilf, wo ohni bürokratischi hürde achunnt.

BLACK! GROSSER APPLAUS. ALLE FINDENS SO GUET WIE E UMDREITE CHUEFLADE (was so viel heisst, wie sehr gut. oder: euer rektor killt mich ;-)

=>+<=